

Cronberger Anzeiger

Anzeigeblatt für Cronberg,
Schönberg und Umgegend.



Amtliches Organ der Stadt
Cronberg am Taunus.

Abonnementspreis pro Monat nur 80 Pfennig frei ins
Haus. Neubestellungen werden in der Geschäftsstelle
sowie von den Trägern jederzeit entgegengenommen.

Erscheinungstage: Dienstag, Donnerstag, Samstag abends.
Inserate kosten die 5spaltige Petitzeile oder deren
Raum 20 Pfennige. Reklamen die Zeile 40 Pfennig

Postcheck-Konto: 21777 Frankfurt a. M.

Redaktion, Druck und Verlag von Adam Andrée.
Geschäftslokal: Ecke Bahn- u. Tanzhausstraße. Fernsprecher 104

Nr 46

Donnerstag, den 17. April abends

31. Jahrgang 1919

lokales.

• Die Eisenbahndirektion in Frankfurt a. M. hat auf den Antrag des Magistrats betreffend Einlegung der Mittagszüge folgende Erwiderung an denselben gerichtet: „Um Ihrem Antrage auf Einlegung der Mittagszüge zwischen Frankfurt a. M. und Cronberg zu entsprechen, haben wir nochmals die Wiedereinlegung der Personenzüge 2173 — Frankfurt a. M. ab 12.24, Cronberg an 1.01 nachm. — und 2176 — Cronberg ab 1.46, Frankfurt (Main) an 2.28 nachm. — bei der französischen Unterkommission in Mainz durch die Eisenbahndirektion daselbst beantragt.

• Lebensmittel von den Alliierten in Gestalt von 60 gr. gesalzenem Speck sind uns heute zuteil geworden. Die große Fettnot ist damit auf kurze Zeit gelindert, zumal der Speck von guter Qualität ist.

• Wegen Entwendung eines Fahrrades wurde heute früh ein 16jähriger Junge von den Polizeiruppen festgenommen und nach Königstein weitergeführt.

• Papier mitbringen! Das ist der klandestine Wunsch aller Geschäftsleute und ganz besonders der Metzger. Der Mangel an Einwickelpapier tritt täglich schärfer hervor durch das Ausbleiben der Zeitungen und die Unmöglichkeit, aus den großen Zeitungsbetrieben in Frankfurt etwas herbeischaffen zu können. In jeder Haushaltung findet sich aber immer noch so viel Papier, das man zu den Einkäufen mitnehmen kann und damit auch dieser Not begegnet. Praktischer und appetitlicher wäre es noch, wenn die Hausfrauen beim Fleischkauf, wie früher einen Teller mitnehmen.

• Keine Höchstpreise mehr für Wolle und Wolllwaren. Wie Sie bekannt wird, hat das Reichswirtschaftsministerium am 31. März ds. Js. die Verordnung über die Höchstpreise für Wolle und Wolllwaren vom 22. Dezember 1914 außer Kraft gesetzt.

• Hochwasser des Rheins. Der Rhein bringt jetzt gewaltige Wassermengen zu Tal. Durch die Schneeschmelze im Schwarzwald und durch die erheblichen Regenmengen, die in der ganzen letzten Zeit in der Rheinebene und in hiesiger Gegend niedergefallen, sind dem Strom derartige Wassermassen zugeführt worden, daß die Hochwassergrenze bereits überschritten ist und das Wasser teilweise die Ufer verlassen hat. Die Wiesenflächen zwischen Schierstein und Niederrad stehen vollständig unter Wasser und bilden einen See zwischen beiden Orten. Leider ist dadurch ein bedeutender Schaden an der Grasnutzung zu erwarten, die im Wachstum schon ziemlich vorgeschritten war und die nun unter dem Schlamm begraben wird. Ein Zurückgehen der Flut ist vorläufig nicht zu erwarten, da ein weiteres Steigen des Stromes zu konstatieren ist.

• Deutsche Kriegsgefangene in Rumänien. Zurzeit befinden sich in Rumänien noch 3848 deutsche Kriegsgefangene, darunter 43 Offiziere und 19 Zivilpersonen. Außerdem sind in ganz Rumänien und Bessarabien vereinzelte Kriegsgefangene, die an verschiedene Armeekommandos zur Arbeitshilfe abgegeben wurden. Eine Aufstellung, wo die Beute sich befinden, konnte bis jetzt nicht erlangt werden. In der letzten Zeit sind vier Lazarettzüge aus

Rumänien nach Deutschland abgegangen, einer mit 848 Kranken und ein zweiter mit 283 Kranken und 88 Sanitätsmannschaften sind bereits in Magdeburg und Dresden eingetroffen. Mit Serbien ist, wie die Kriegsgefangenenabteilung im Reichsbund für Kriegsbeschädigte erfährt, durch die Wirren in Ungarn jeder Verkehr unterbunden. Das ist um so bedauerlicher als dadurch der bereits vorgehende Abtransport des verschleppten Landsturmbataillons Erbach wieder auf unbestimmte Zeit verzögert wird.

• Die neuen Briefmarken. Die neuen Erinnerungsmarken kommen demnächst in den Werten zu 10, 15 und 25 Pfg. zur Ausgabe. Sie werden etwas größer als die jetzigen, 25 : 31 statt 22 : 26 Millimeter. Die Marke zu 10 Pfg. stellt eine Eiche nach dem Entwurf von Hugo Frank dar, der bei dem Wettbewerb seinerzeit den dritten Preis erhalten hat. Die Fünfeckspennigmarke gibt einen Eichenkumpf mit jungen Trieben nach dem Entwurf von Ernst Boehm in Charlottenburg wieder, der den ersten Preis bekommen hat. Die Marke zu 25 Pfg. stellt einen knieenden Bauhandwerker nach dem preisgekrönten Entwurf von Georg A. Mathen in Berlin dar. Es sind dies die ersten Gelegenheitsmarken der Reichspost.

Die Lebensmittelversorgung

Das Storting hat heute in einer geheimen Sitzung einstimmig den Ankauf der auf Rechnung der englischen Regierung hier im Lande lagernden 720 000 Fäß norwegischer Salzheringe für 14 Millionen Kronen beschlossen. Falls die gegenwärtig schwebenden Verhandlungen zwischen Deutschland und Norwegen über die Bezahlungsweise, wie anzunehmen, zu gutem Ende kommen, ist damit die unbeschränkte Ausfuhr norwegischer Heringe nach Deutschland gesichert, da England die Ausfuhrerlaubnis von dem Ankauf der erwähnten Partie abhängig gemacht hatte. In Frage kommen rund zwei Millionen Fäß Salzheringe.

Dem „Allgemeinen Handelsblatt“ zufolge sehen sich die Lebensmittel die nach der jetzt erfolgten Einwirkung der Alliierten aus den Niederlanden nach Deutschland ausgeführt werden dürfen, aus 2000 Tonnen Fett, 2000 Tonnen Speck, 2000 Tonnen Butter und 30 000 Tonnen Kartoffeln zusammen. Wegen der finanziellen Schwierigkeiten bei den Ausfuhrverhandlungen zwischen den Niederlanden und Deutschland ist noch keine Übereinstimmung erzielt worden.

Abgesehen von den amerikanischen Lebensmitteln die mit den amerikanischen Dampfern nach den deutschen Häfen abgehen, sind von Rotterdam nach Deutschland auf dem Bahn- und Flußwege zur Verladung gekommen: 5200 Tonnen Speck, 1180 Tonnen Schmalz und 100 000 Kisten Milch.

Um den Frieden

Der „Secolo“ meldet folgende drei Punkte als Friedensbedingungen für Deutschland:

1. Uebergang aller Bergwerke des Saarbeckens in das immerwährende Eigentum Frankreichs. Die Verwaltung des Saarbeckens soll vom Völkerbund überwacht werden.

2. Deutschland hat 125 Milliarden Franken zu

bezahlen, von denen 55 Prozent Frankreich zufallen sollen.

Die tatsächliche Befestigung der Rheinlinie wird 15 Jahre dauern. Auf dem linken Rheinufer darf kein einziger deutscher Soldat mehr bleiben. Auf dem rechten Rheinufer wird ein 40 Kilometer breiter Gürtel neutralisiert.

Die heutige Nummer des „Echo de Paris“ teilt mit: „Wir glauben zu wissen, daß das Datum der Ankunft der deutschen Bevollmächtigten genau in 48 Stunden festgesetzt ist. Die Bevollmächtigten werden gegen Ende der Woche in Frankreich eintreffen.“

Dem „Journal“ zufolge erklärte Ministerpräsident Clemenceau einer Delegation der Radikalsocialisten der Kammer: Die Grenzfragen, die Wiederherstellungsfrage, die Schadenersatzfrage, die Garantien für Frankreich sind in einer Weise geregelt, daß sie das Herz aller Franzosen erfreuen werden.

Der Ausschuss für die Friedensverhandlungen hat sich heute gebildet. Er setzt sich zusammen aus dem Präsidenten der Nationalversammlung, den drei Vizepräsidenten der Nationalversammlung und 26 Mitgliedern aller Parteien: Fehrenbach (Zentr.), Vorsitzender, Schulz, Dispreuxen (Soj.) stellvertretender Vorsitzender, Dietrich, Potsdam (Dnatl), Hauptmann (Dem.); Demokraten: Falk, Schriftführer, Dr. Herrmann, Posen, Dr. Quibbe, Frhr. v. Nischhofen, Dr. Wieland; Deutschnationale Volkspartei: Kraut, Schriftführer, Dr. Graf v. Posadowsky-Wehner, Dr. Traub; Deutsche Volkspartei: Dr. Stresemann; Unabhängige sozialdemokratische Partei: Geyer, Leipzig, Haase, Berlin; Sozialdemokratische Partei: Kräpzig, Löbe, Mollenbuhr, Müller, Breslau, Frau Köhl, Köln, Frau Schilling, Schumann, Dr. Sinsheimer, Stoll, Bogel, Wels; Zentrum: Erhardt, Götter, Dr. Heim, Dr. Mayer-Schwaben, Dr. Spahn, Trimbom.

Haag. Der „Nieuwe Financier en Kapitaal“ meldet aus Paris, daß dort Vertreter der bekannten Bankfirma Hope u. Co. in Amsterdam, sowie die Vertreter der Rotterdamschen Bankvereinigung eingetroffen sind im Zusammenhang mit der Absicht der deutschen Regierung, bei den Neutralen in Europa eine Goldanleihe von fünf Milliarden Mark zu machen. Das Ergebnis soll unter Aufsicht der Alliierten Deutschland zur Verfügung gestellt werden, um seine Industrie wieder in Gang zu bringen. Auch Finanzvertreter aus Dänemark, Schweden, Norwegen und der Schweiz wollen zu demselben Zweck in Paris.

• Nach dem „Deuvre“ vom 12. April hat die Friedenskonferenz den Artikel über die Arbeitsfrage bewilligt.

Das Unterrichtsgeld für den französischen Kursus

8. Rate, vom 14. April bis 30. April, also sechs Stunden, ist in den Tagen Mittwoch, Donnerstag und Freitag von 5 Uhr abends bis 6 Uhr abends auf Zimmer 4 des Bürgermeisterrates einzuzahlen. Es wird dringend gebeten, die noch rückständigen Stunden ebenfalls an diesen Tagen zu begleichen.

Graf Uexküll.

Höhere Schule zu Cronberg.

Donnerstag, den 24. April, vormittags 8 Uhr findet die Prüfung der angemeldeten Schüler statt, die Aufnahme in die unterste Klasse der Vorschule um 10 Uhr.

Schilgen.

Fenchel-Tee, Dörrzwiebeln, Nährhefe

stehen zum freihändigen Verkauf bei der Firma Louis Stein.

Cronberg, 15. April 1919.

Der Magistrat. J. B.: Schulte.

Am Samstag

den 19. ds. Mts. vormittags von 8 Uhr ab wird im Laden der

Firma Karl Wiederspahn Butter

gegen Abgabe des

Abschnitt J

des grünen Fettblocks in folgender Ordnung gegeben:

Vormittags:

von 8—9 Uhr an die Inhaber der Bezugsscheine

von 9—10 Uhr	Nr. 1—400
von 10—11 Uhr	Nr. 401—800
von 11—12 Uhr	Nr. 801—1200
	Nr. 1201—1600

Nachmittags:

von 2—3 Uhr	Nr. 1601—2000
von 3—4 Uhr	Nr. 2001—2400
von 4—5 Uhr	Nr. 2401—2800
von 5—6 Uhr	Nr. 2801—Schluß

Nicht abgeholte Margarine verfällt.

Cronberg, den 17. April 1919.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

Am Samstag

den 19. April, vormittags von 8 Uhr, findet in allen Metzgergeschäften, die

Fleischabgabe auf die Reichsfleischkarte

für die Zeit vom 14. April bis 20. April statt.

Es gelten die Bestimmungen:

1. Die auf den Kopf entfallende Menge wird in den Verkaufslotalen bekannt gegeben werden.

2. Haushaltungen von 3 Personen und mehr sind neben dem Bezuge von Fleisch auf einen Teil der Fleischkarte zur Entnahme von Wurst verpflichtet.

3. Die Preise sind: für ein Pfund Ochsenfleisch 2,20 Mark, ein Pfund Kalbfleisch 2.— Mark.

Die Ausgabezeiten sind pünktlich einzuhalten. Einwiedelpapier ist mitzubringen.

4. Ausgabezeiten sind:

Von 8—9 Uhr:

Untere Hölzgasse, Unt. Talerfeldweg, Viktoriastraße, Vogelgefangengasse, Wilh. Bonustrasse, Graben, Gr. Hinterstr. Güterbahnhof, Hain, Hartmuthstraße, Hauptstraße, Heinrich Winterstraße, Höhen, Jamin, Katharinen, Al. Hinterstr., Al. Römerberg.

Von 9—10 Uhr:

Doppes, Eichenstraße, Feldbergweg, Frankfurterstr., Friedensweg, Garten, Schloßstraße, Schönbergerfeld, Schreier, Stein, Synagogenstr., Talstraße, Talweg, Tanzhausstraße.

Von 10—11 Uhr:

Königssteiner, Krantenhausstr., Kronthal, Kronthaler, Lindenstruth, Mammolshainerweg, Mauerstraße, Minnholzweg, Neuerbergweg, Obere Hölzgasse, Oberhöchstädterlandstr., Pferdsstraße, Römerberg, Rumpfsstraße, Schafhof, Scheibensbüsch, Schillerstr. Schirnstraße, Adler, Altkönig, Bahnhof, Bleich-Burgerstr., Burgweg.

Cronberg, 16. April 1919.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

Grüne Salzbohnen

werden am Samstag, den 19. d. Mts. in den Geschäften von Konsumverein und Louis Stein ausgegeben. Auf den Kopf entfällt ein 1/2 Pfund zu 50 Pfg. Die Ausweisstärke ist zur Abstreifung vorzulegen. Gefäße und Kleingeld ist mitzubringen.

Cronberg, den 18. April 1919.

Der Magistrat. J. B.: Schulte.

Gewerbliche Fortbildungsschule.

Aufnahme:

Für den Sachunterricht: Freitag, den 25. April ds. Js. nachmittags 6 Uhr.

Für den Zeichenunterricht: Sonntag, den 27. April ds. Js. vormittags 7 1/4 Uhr.

Stundenplan.

Sachunterricht:

Oberstufe:

Montags und Donnerstags nachmittags 6—8 Uhr

Mittelfstufe:

Montags und Donnerstags nachmittags 6—8 Uhr

Unterstufe:

Dienstags und Freitags nachmittags 6—8 Uhr

Zeichenunterricht:

Metallarbeiter:

Sonntags vormittags 7 1/4—9 1/4 Uhr

Bauhändler:

Sonntags vormittags 7 1/4—9 1/4 Uhr

Schmiedende Gewerbe

Mittwochs nachmittags 6—8 Uhr.

Cronberg, den 17. April 1919.

Der Schulleiter:

Die Polizeiverwaltung:

A. Wirbelauer

Müller-Mittler.

Einige Paar getragene

Infanterie-Langschäfte

stehen zum freihändigen Verkauf bei Herrn Adam Brech, Schuhmachermeister, Eichenstraße.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

Ausfall von Zügen wegen Kohlenmangel.

Infolge des Ausstandes der Bergarbeiter im Ruhrgebiet stockt seit 8 Tagen die Zufuhr von Kohlen vollständig. Die Vorräte an Kohlen in unserem Bezirk sind bereits in solchem Maß zusammengeschmolzen, daß der Eisenbahnverkehr beim Anhalten des gegenwärtigen Zustands binnen wenigen Tagen vor dem Zusammenbruch steht.

Um den Zeitpunkt einer etwaigen völligen Einstellung des Eisenbahnverkehrs zugunsten der Beförderung von Nahrungsmitteln und sonstiger unumgänglich notwendiger Lebensbedürfnisse sehen wir uns genötigt, im Personenverkehr die einschneidendsten Einschränkungen vorzunehmen. Außer den schon vom 14. ds. Mts. ab auf einigen Strecken ausgefallenen Personen- und Schnellzügen müssen von Mittwoch, den 18. d. M. ab sämtliche Schnellzüge von und nach Frankfurt (Main) und eine größere Anzahl Personenzüge unseres Bezirks bis auf weiteres ausfallen. Auf den Arbeiter- und Berufsverkehr ist bei der Auswahl der fortfallenden Züge soweit als möglich Rücksicht genommen, doch haben sich auch hier Einschränkungen nicht ganz vermeiden lassen.

Bei der großen Anzahl der im ganzen Bezirk zum Ausfall kommenden Züge nehmen wir von deren Aufzählung an dieser Stelle Abstand, zumal damit zu rechnen ist, daß in der Folge noch weitere selbst dem dringenden Arbeiterverkehr dienenden Züge ausfallen müssen, wenn die zugehörigen Kohlenlager erschöpft sein werden. Die ausfallenden Züge werden durch Auskänge auf den Bahnhöfen bekannt gemacht, können auch bei den zuständigen Auskunftsbeamten daselbst erfragt werden.

Infolge der erheblichen Einschränkungen wird naturgemäß eine starke Inanspruchnahme der noch verkehrenden Züge eintreten und kann weder die Mitfahrt noch auch die Erreichung von Anschlüssen gewährleistet werden. Wir richten daher an die Öffentlichkeit die dringende Bitte, im Hinblick auf die zu erwartenden unvermeidlichen Schwierigkeiten jede nicht unbedingt nötige Reise bis auf weiteres zu unterlassen.

Eisenbahndirektion Frankfurt (M).

Unsere Wirtschaft braucht

dringend Rohstoffe.

— Liefert daher Eure —

Rohfelle und Häute, Hörner, Haare u. Wolle

der Fellhandlung H. Strauss, Nachf.

vorm. S. Grünebaum. Begr. 1846

Inh: Sally Strauß, Cronberg

älteste und reellste Fellhandlung der Gegend.

Großer, fünfteiliger

Hasenstall

1,65 Mtr. breit, 2,05 Mtr. hoch, zu verkaufen.

Zu erfragen in der Geschäftsstelle.

Ein gutgehaltener

Kinderwagen

(Korbwagen) zu verkaufen.

Näh. Geschäftsstelle.

Eine fast neue Singer-King-Küche

Mähmaschine

zu verkaufen. Näheres

Katharinenstraße 9.

Kind-} Schreibrut, Bett,

Wäschisch

1 Kasten, Schulbücher, Drehbank,

3 Hasenställe,

Altienschrank, Marmor

ist zu verkaufen

Bahnhofstraße 4.

Huhn entlaufen.

Gegen gute Belohnung abzugeben Adlerstraße 8.

Für 2 Personenhaushalt tücht.

Alleinmädchen

gesucht.

Gute Verpflegung, gute Behandlung. Näheres Geschäftsstelle.

Große

Rote Kreuz-Geld-Lotterie

zum Besten des Vaterländischen Frauenvereins Charlottenburg.

Ziehung

berelits am 1. u. 2. Mai 1919.

Verlosungskapital

100 000 Mark

50 000 "

10 000 "

und so fort noch viele tausend Gewinne.

Lose

zum Preise von Mk. versendet incl. Porto und Effe auch gegen Nachn. mit 20 Pfg. Portozuschl.

Haupt-Lose-Zentrale

E. Matthews

Hamburg 23.

Dankagung.

Für die lieben Beweise herzjl. Teilnahme bei dem Tode und der Beerdigung unseres lieben unvergesslichen Vaters, Großvaters, Schwiegervaters, Schwagers u. Onkels

Herrn Peter Mang

sagen wir innigsten Dank. Besonderen Dank Herrn Sanitätsrat Dr. Spielhagen, der Schwester Anna, dem Krieger- und Militärverein, Herrn Lehrer Hartmann für den Grabesang sowie allen Kranzspendern.

Cronberg, den 17. April 1919.

Frau Maria Mang und Angehörige.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem Begräbnis unseres lieben Bruders, Schwagers, Onkels und Neffen

Herrn Georg Beis

sowie für die Kranzspenden sagen wir unseren tiefgefühlten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Familie Jakob Walther

" Theodor Albers.

Cronberg, Frankfurt, den 17. April 1919.

2 Mädchen oder Frauen

(für ständig) für leichte, saubere Maschinenarbeit sofort gesucht.

J. Gebhardt.

Eisenbeinwaren, Bürgerstr. 3